

I n s e r a t e.

A n s c h r e i b u n g v o n K r i e g s m a t e r i a l.

Zu freier Konkurrenz wird hiemit die Lieferung folgenden Kriegsmaterials ausgeschrieben:

a. **Ausrüstungsgegenstände für gezogene Vierpfünder-Geschütze.**

120	Stück	Kranzseile.
135	"	Kampirseile.
540	"	Kampirpfähle.
60	"	Eisenschlägel.
60	"	Lochsägen.
165	"	Aufsätze ohne Futteral.
120	"	Quadranten ohne Futteral.
15	"	Zündergewindbohrer.
15	"	Zündergehäuschlüssel.
30	"	verstellbare Tempirschlüssel.
165	"	Tempirschlüssel mit Riemen.
120	"	Futterale für Aufsätze.
120	"	Quadranten.
120	"	Zündschrauben und Vorstecker-Taschen.
660	"	Schachteln.
525	"	Schlagröhrenschachteln.

Die Ablieferung dieser Gegenstände hat längstens bis Ende Februar 1868, wohl verpackt auf den nächstgelegenen Bahnhof zu geschehen.

b. **1000 Zentner Weichblei, erster Qualität,**

wovon 250 Zentner 1 Monat nach Ertheilung der Bestellung und der Rest in 2 bis 3 Monaten franko Station Thun zu liefern sind.

Muster sämtlicher Ausrüstungsgegenstände können in der eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun eingesehen werden.

Die Angebote für die theilweise oder ganze Uebernahme sind der unterzeichneten Stelle bis zum 20. laufenden Monats franko einzureichen.

Bern, den 5. November 1867.

Die Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials.

Bekanntmachung.

Der schweizerische Generalkonsul in Rom hat mit Depesche vom 26. Oktober d. J. dem Bundesrathe die Mittheilung gemacht, daß die von der päpstlichen Regierung pensionirten ehemaligen Militärs, wenn sie zum Behuf des Bezugs ihrer Pensionen die Lebensscheine einsenden, denselben ein Zeugniß vom Pfarrer der betreffenden Gemeinde beilegen müssen, daß sie seit ihrer Pensionirung stetsfort in der Schweiz gewohnt haben.

Durch Beibringung dieses Aufenthaltsszeugnisses können sich die ehemaligen Militärs Unannehmlichkeiten ersparen und der Zurückweisung der Lebensscheine vorbeugen.

Dieses wird hiemit auf Anordnung des Bundesrathes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bern, den 6. November 1867.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Weltausstellung von 1867.

Um zahlreichen schriftlichen Anfragen zu begegnen, mache ich hiemit den schweizerischen prämirten Ausstellern bekannt, daß nach einer Publikation im Moniteur vom 6. November die Ablieferung der Belohnungen stattfinden wird:

für die goldenen Medaillen . . .	vom 15. bis 30. November	} 1867.
" " silbernen " . . .	" 5. " 31. Dezember	
" " bronzenen " . . .	" 15. " 29. Februar	
" " Diplome der Ehrenmeldungen " 1. " 31. März		

Die Uebermittlung wird durch das schweizerische Kommissariat stattfinden.

Paris, den 7. November 1867.

Der Schweiz. Generalkommissär:

Feer-Perzog.

Ergänzung und Korrekturen

der

Liste der an der Weltausstellung von 1867 prämirten Schweizerischen
Aussteller.

(S. Bundesblatt Seite 353 hievor.)

Notiz. Die Revision der Urtheile des Preisgerichtes, welche nach dem 1. Juli angeregt wurde, hat sich in Folge des Beschlusses der kaiserlichen Kommission auf die Korrektion materieller Irrthümer und wirklicher Druckfehler beschränkt. Alle andern Reklamationen sind unbeachtet geblieben. In Folge dessen ist die Liste vom 6. Juli zu ergänzen wie folgt:

- | | | |
|------------|--|---|
| Klasse 8. | Ehrenmeldung, statt Perrenoud, Ch., in Neuenburg, lese man Grandjean-Perrenoud, Ch., in Chaux-de-Fonds. | |
| " 23. | Silberne Medaille (statt der bronzenen) Leconltre, Vorgeaud und Comp., Ehrenmeldung: J. F. Wilmot, | " Sentier.
" Genf. |
| " 27. | Silberne Medaille, statt Hösly & Comp., in Korjchach, lese man J. C. Wössly, | " Teufen. |
| " 44. | Bronzene Medaillen: Vaucher, Amblet, Poncet & Comp., Ehrenmeldung, statt der Bronzemedaille, Landolt und Comp., Sutter, Krauß und Comp., U. Davier, H. Haist, Louis Imhof, | " Peseux.
" Genf.
" Ararau.
" Oberhofen.
" Genf.
" Locle.
" Ararau. |
| Klasse 46. | Bronzene Medaille: Pünter, J. J., | " Uerikon. |
| " 51. | Ehrenmeldung: Stucker (Constructeur de la machine Klaus), | " Neuenburg. |
| " 53. | Bronzene Medaille: Colladon, Professor, | " Genf. |

In der VIII. Gruppe, deren Belohnungen erst am 3. November veröffentlicht worden sind, hat erhalten:

Klasse 80, eine goldene Medaille: Schumacher, Heinrich, in Holligen, für Bernhardinerhunde.

Ausfchreibung.

Die Schweizerische Postverwaltung eröffnet hiermit freie Konkurrenz für den Bau neuer Postwagen von nachbezeichneter Form und Größe:

- 8plätige Wagen, Coupé zu 2, Interieur zu 4 und gedeckte Banquette zu
 2 Plätzen hinten auf dem Koffer.
 8 " " Cabriolet zu 2, Interieur zu 4 und gedeckte Banquette zu
 2 Plätzen hinten auf dem Koffer.
 6 " " Cabriolet zu 2, Interieur zu 4 Plätzen.
 5 " " Interieur zu 4 Plätzen, mit einem gedeckten Konduktorsitz
 hinten auf dem Koffer.
 2 " " (Cabriolets).
 11plätige Omnibus, Coupé zu 3, Rotonde zu 8 Plätzen.
 8 " " Rotonde zu 8 Plätzen.
 6 " " ⁶
 Einspännige Fourgons zum Gepäcktransport.

Die Bauvorschriften und Zeichnungen liegen auf dem Kurzbüreau in Bern und bei den Traininspektoren in Zürich und Lausanne zur Einsicht. Ebenfalls wird jede weitere Auskunft erteilt und können Formulare zu Angeboten bezogen werden.

Die Angebote können für vollständige Erstellung sowohl einzelner, als auch mehrerer Wagen gemacht werden. Eingaben für bloß theilweise Uebernahme, z. B. der Wagner-, Schmied- oder Sattler-Arbeit werden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Angebote sind bis 15. November nächsthin verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Erbauung von neuen Postwagen“ dem schweiz. Postdepartement einzureichen.

Bern, den 21. Oktober 1867.

Das schweiz. Postdepartement.

Ausschreibung.

Die schweizerische Postverwaltung beabsichtigt, circa 24 vierplätige einspännige Postwagen erbauen zu lassen.

Es wird demnach für Lieferung einer Zeichnung nebst Bauvorschrift solcher Wagen, und gleichzeitigem Preisangebot für Erbauung eines oder mehrerer derselben freie Konkurrenz eröffnet.

Diese Wagen sollen vier gedeckte und geschirmte Reisendenplätze, einen Sitz für den Postillon, einen verschließbaren Raum für die Postsäcke und Raum für das übrige Gepäck enthalten.

Für die Achsen und Radbüchsen ist das eidg. Postkaliber Nr. 5 maßgebend. Letztere werden von der Postverwaltung geliefert.

Die Eingaben, welche eine Zeichnung des Wagens sammt Kostendevis enthalten sollen, sind bis Ende November nächsthin versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für vierplätige Postwagen“ an das Postdepartement zu adressiren.

Bern, den 21. Oktober 1867.

Das schweizerische Postdepartement.

Aus s ch r e i b u n g.

Die durch Tod erlebte Stelle eines eidgenössischen Archivars wird hiemit für die bis zum 31. Dezember 1869 gehende Amtsdauer zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche sich um diese, mit einem jährlichen Gehalte von Fr. 3600 — Fr. 4000 verbundene Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldungen bis zum 23. November d. J. dem eidg. Departement des Innern einzugeben.

Bern, den 26. Oktober 1867.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Aus s ch r e i b u n g v o n e r l e d i g t e n S t e l l e n.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Postkommis in Zug. Jahresbesoldung nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Kreispostdirektion Zürich.
 - 2) Zweiter Sekretär der Kanzlei der Generalpostdirektion. Jahresbesoldung Fr. 2700. Anmeldung bis zum 26. November 1867 beim schweizerischen Postdepartement.
 - 3) Posthalter in Gime (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 580. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
 - 4) Telegraphist in Rapperschwil (St. Gallen). Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863, nebst Fr. 450 für einen Gehilfen und der Provision für das Vertragen der Depeschen. Anmeldung bis zum 30. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 5) Telegraphist in Degersheim (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 120 und Provision. Anmeldung bis zum 30. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 6) Telegraphist auf dem Hauptbureau Luzern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863. Anmeldung bis zum 24. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
-
- 1) Einnehmer der Hauptzollstätte an der badischen Bahn in Basel. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3600. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Zolldirektion in Basel.
 - 2) Einnehmer der Nebenzollstätte San Simone (Lessin). Jahresbesoldung bis auf Fr. 1000. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Zolldirektion in Lugano.

- 3) Posthalter und Briefträger in Reconville (Bern). Jahresbesoldung Fr. 360. Anmeldung bis zum 13. November 1867 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 4) Posthalter in Nettstal (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 13. November 1867 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
 - 5) Telegraphist in Nettstal. Fixe Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 6) Telegraphist auf dem Hauptbureau Lausanne. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863. Anmeldung bis zum 24. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
 - 7) Telegraphist in Grestingen (Bern). Fixe Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.11.1867
Date	
Data	
Seite	817-822
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 601

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.